

Der Romfahrer

Capo I. Bund



1. Weiß - ver - schnei - te We - ser - ber - ge, win - ter - stil - les



Hei - mat - land, — vor mir steht — der wel - sche Fer - ge



auf der Gon - del schma - lem Rand. Vor mir steht —



der wel - sche Fer - ge auf der Gon - del schma - lem Rand.

2. Und wie die Paläste steigen
aus den Fluten wunderbar,
//: muß ich in die Hände neigen
still das helmzerzauste Haar. ://

3. Meiner Heimat Buchenwälder
liegen im Dezemberschnee,
//: über meiner Heimat Felder
Äsung suchend, geht das Reh. ://

4. Und im Dorf die Kinder bauen
Männer, wenn die Flocken schnein,
//: meiner Heimat stille Frauen
spinnen schon am Winter-Lein. ://

5. Meiner Heimat Tannenreiser
duften bis zum welschen Strand,
//: meine Faust gehört dem Kaiser,
doch dies Herz dem Vaterland. ://

Text: 1899 Börries, Freiherr von Münchhausen (1874 - 1945)
(© Rechtsnachfolger des Freiherrn Börries von Münchhausen)
Melodie: mayer 2011 (© Jürgen Sesselmann)